N i e d e r s c h r i f t

JHA/012/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine
am 17.08.2006**

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:15 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Norbert Dörnhoff CDU

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann SPD

Herr Raphael Bögge CDU

Frau Christel Brachmann CDU

Herr Josef Feismann

Herr Frank Hemelt SPD

Frau Ingrid Klammann

Herr Hermann-Josef Kohnen CDU

Frau Monika Lulay CDU

Herr Siegfried Mau BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Jürgen Rick

Herr Axel Rogowski

Herr Carsten Timpe

Frau Waltraud Wunder SPD

Vertreter:

Frau Ute Ehrenberg Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder

Herr Alfred Holtel FDP Vertretung für Frau Marlies Holtel

Herr Michael Sievers SPD Vertretung für Frau Wunder zu TOP 9

beratende Sachkundige Einwohner:

Firma Lydia Maul

beratende Mitglieder:

Herr Harald Klammann

Herr Bernhard Mersch

Herr Ludger Schöpfer

Herr Gerhard Veltmann

Verwaltung:

PV Neumann

PV Piepel

PV Gausmann

JGH Knüwer zu TOP 5

JGH Heufes zu TOP 5

Herr Lammerding als Schriftführer

Öffentlicher Teil:

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet um 16:00 Uhr ein Jugendforum statt, zu dem die Jugendhilfeausschussmitglieder geladen waren.

Nach Abschluss des Jugendforums begrüßt Herr Dörnhoff um 17:15 Uhr die erschienenen Mitglieder und Gäste zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Herr Dörnhoff

- Herrn Florian Elixmann

Danach eröffnet Herr Dörnhoff die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Hemelt stellt zur Änderung der Tagesordnung folgenden Antrag:

Die SPD Fraktion beantragt, den TOP 18 der nicht öffentlichen Sitzung

- Kinderspielplatz für das Baugebiet "Franz-Tacke-Straße", Ergebnis der Überprüfungen zum Vertrag vom 4. September 2001 – als TOP 8a der heutigen Sitzung zu behandeln und den TOP 8 - Kinderspielplatz für das Baugebiet "Franz-Tacke-Straße" – als TOP 8b zu behandeln.

Herr Dörnhoff äußert Bedenken, ob es zulässig sei, diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu behandeln. Nach weiterer Diskussion wird über den Antrag der SPD-Fraktion abgestimmt:

Der Antrag auf Abänderung der Tagesordnung wird bei 4 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

I/A/0730

1. Niederschrift Nr. 11 über die öffentliche Sitzung am 13. Juni 2006

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zu der Niederschrift Nr. 11 werden nicht vorgetragen.

I/A/0736

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 13. Juni gefassten Beschlüsse

Frau Ehrenberg berichtet. Die Beschlüsse sind ausgeführt. Eine besondere Berichterstattung erfolgt zu folgenden Punkten:

1. Haushaltsplan 2006
2. Stellenplan 2006
3. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
4. Dezentrale offene Jugendarbeit

Der Bericht ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

I/A/1070

3. Informationen

In Bezugnahme auf die bereits schriftlich zugegangene Informationen zum Thema Sprachfördermaßnahmen werden -auch im Hinblick auf neue Bestimmungen im Schulrechtsänderungsgesetz- weitergehende Information zur Durchführung und Finanzierung der Maßnahmen gewünscht, insbesondere dazu, wie sich hier Landes- und kommunale Mittel verteilen.

Frau Ehrenberg stellt diese Informationen für die nächste Jugendhilfeausschusssitzung in Aussicht.

Herr Kohnen fragt an, ob die in der Information genannte Summe der Landeszuschüsse schon der zu erreichende Höchstsatz sei, oder ob hier noch weitere Optimierungen möglich seien. Darüber hinaus bittet er abzuklären, auf welche Weise bei Kindern, die keine Tageseinrichtung besuchen, die Sprachstandsuntersuchungen durchgeführt werden sollen.

Neben den bereits vorliegenden Informationen die mit der Einladung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zugegangen sind informiert Frau Ehrenberg zu folgenden Themen:

- Familientag NRW in Rheine am 10. September in Rheine
- Antrag der SPD-Fraktion zum Thema Modelle und Angebote der Stadt Rheine zur Vermeidung riskanter Entwicklungen.

Die Informationen sind dieser Niederschrift als Anlage 2 und 2.1 beigelegt.

Bezüglich der bereits mit der Einladung zugegangenen Information über die Novellierung des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) bittet Herr Hemelt darum auch die in der Anlage dazu genannte Vereinbarung zur Kenntnis zugeben.

Die Vereinbarung ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

I/A/1656

4. Informationen aus dem Familienbeirat

Frau Grotschulte berichtet:

Am 20. September findet in der Kaserne Bentlage erneut ein Verkehrssicherheitstag statt. Über tausend Schüler werden dazu erwartet. Auch die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden eingeladen.

Am 18. September findet eine Podiumsdiskussion statt, die vor allem jugendliche Fahranfänger anspricht. Verschiedene Fachleute aus dem Unfallschwerpunktbereich wie z.B. Seelsorger, Ärzte und Polizisten wollen mit Fahranfängern über verkehrssicheres Verhalten diskutieren. Auch dazu sind alle herzlich eingeladen.

Herr Hemelt spricht die Auflösung des Stadtelternrates an. Er drückt das Bedauern seiner Fraktion hierzu aus und regt an, Initiativen zu ergreifen, den Stadtelternrat wieder einzurichten.

Herr Maul fragt an, ob die Erstklässler wieder einen Verkehrssicherheitskragen erhalten hätten.

Frau Grotschulte bestätigt, dass es auch ein großes Anliegen des Familienbeirates sei, den Stadtelternrat wieder aufleben zu lassen. Es müsse aber auch die Bereitschaft der "nachwachsenden" Eltern vorhanden sein, sich dort zu engagieren.

Ob die Stadtparkasse wie in den Vorjahren wieder Verkehrssicherheitskragen zur Verfügung gestellt habe sei ihr nicht bekannt, sie werde sich aber kundig machen. (siehe Anlage 4)

I/A/2022/I/B/0000

5. Jugendkriminalität in Rheine Bericht der Jugendgerichtshilfe Vorlage: 315/06

Herr Heufes und Herr Knüwer ergänzen und erläutern den bereits mit der Einladung zugegangenen Bericht der Jugendgerichtshilfe.

Anschließend werden weitere Fragen abgeklärt. Zum Bericht ist der Niederschrift ein weiteres Diagramm als Anlage 5 beigelegt.

I/B/2017

- 6. Besetzung der Unterausschüsse „Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“ und „Kinderspielplätze“**
- **Antrag des Integrationsrates auf Entsendung von Sachkundigen EinwohnerInnen in die Unterausschüsse**
Vorlage: 317/06

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt,
Frau Lydia Maul als Mitglied (Sachkundige Einwohnerin) und Frau Kübra Demirbas als deren persönliche Vertreterin in den **Unterausschuss „Jugendarbeit/Kindertageseinrichtungen“** und in den **Unterausschuss „Kinderspielplätze“** zu entsenden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

I/B/2057

- 7. Bestätigung der Empfehlungsbeschlüsse des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ Nr. 10 der Sitzung am 7. Juni 2006**
Vorlage: 316/06

Auf die Vorlage wird verwiesen. Herr Bietmann regt an, das Spielplatzkataster wie folgt zu erweitern:

Spielplätze im Eigentum der Stadt Rheine
Spielplätze auf angepachteten Flächen
Spielplätze durch Bebauungsplan nicht abgesichert.

Weiter erinnert er daran, dass auch die Sitzungen des Unterausschusses im veröffentlichten Sitzungskalender erscheinen sollten.

Danach wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Der Jugendhilfeausschuss erhebt die Empfehlungen des Unterausschusses „Kinderspielplätze“ gemäß der beigefügten Niederschrift Nr. 10 zu Beschlüssen des Jugendhilfeausschusses.

I/B/2157

- 8. Kinderspielplatz für das Baugebiet „Franz-Tacke-Straße“**
Vorlage: 211/06/1

Auf die Vorlage wird verwiesen.

Es wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

Als Zwischenlösung bis zur Errichtung des endgültigen Spielplatzes im (erweiterten) Baugebiet „Franz-Tacke-Straße“ soll der bestehende Kinderspielplatz am Friedensplatz aufgewertet werden.

I/B/2210 / II/A/0000

9. Umwandlung von Kindergartengruppen in Tagesstättengruppen bzw. kleine altersgemischte Gruppen
Vorlage: 341/06

Frau Wunder und Herr Kohlen erklären sich für befangen. Frau Wunder wird während dieses TOP von Herrn Sievers vertreten.

Herr Schöpfer erläutert die Vorlage und gibt ergänzende Informationen. Er weist auf nachgereichte Anträge hin. Für den Waldorf-Kindergarten sieht die Verwaltung zur Zeit nicht die Möglichkeit zur Realisierung einer Umwandlung in eine Kleine Altersgemischte Gruppe. Für den Südraum favorisiert die Verwaltung eine zentralere Lage und zwar in Mesum, zumal im Lummerlandkindergarten von Beginn an eine solche vorgesehen war und dort entsprechende Vorkehrungen schon getroffen sind. Auch die AG nach § 78 unterstützt den Verwaltungsvorschlag. Die katholische Kirche macht darauf aufmerksam, dass ihre Anträge zur Umwandlung betreffend des Bonifatius-Kindergartens und des St. Marien-Kindergartens noch unter dem Vorbehalt der kirchenaufsichtlichen Genehmigung stehen.

Herr Fühner, Sprecher der AG 78, unterstützt den Verwaltungsvorschlag.

Herr Hemelt fragt nach, was aus den Absichtserklärungen der Kindergärten St. Theresia, St. Konrad, Herz-Jesu, St. Josef und St. Dionys geworden sei. Herr Piepel erklärt, dass diese Anträge zurückgenommen bzw. zeitlich verschoben worden seien.

Weiter fragt Herr Hemelt an, ob mit dem DRK-Kindergarten in Hauenhorst gesprochen worden sei.

Herr Schöpfer berichtet, dass es einen Kontakt gegeben habe. Der Kindergarten habe dabei mitgeteilt, dass auf Grund der aktuellen Belegung eine Umwandlung einer Gruppe nicht möglich sei. Man wolle erst die weitere Entwicklung abwarten.

Zum Antrag des Waldorf-Kindergartens führt er aus, dass es für die SPD-Fraktion nicht nachvollziehbar sei, aus welchen Gründen der Antrag des Waldorfkindergartens auf Umwandlung einer Gruppe nicht in die gegenwärtige Vorschlagsliste mit aufgenommen werden könne.

Herr Piepel erklärt, dass zunächst der Lummerland-Kindergarten in Mesum für eine Umwandlung vorgesehen sei. Dieser Kindergarten konnte damals nur unter der Voraussetzung gebaut werden, dass dort eine Kleine Altersgemischte Gruppe eingerichtet wird. Im Rahmen einer Ausnahmegenehmigung auf Grund der Bedarfe für Kinder mit einem Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz im Südraum, dürfen dort bis heute zwei Regelkindertagesgruppen betrieben werden. Auf diesem Kindergarten liegen investive Landesmittel, deren Verwendungszweck, nämlich Einrichtung einer Kleinen Altersgemischten Gruppe, wir bis heute nur zum Teil nachweisen konnten.

Des Weiteren gehe die Verwaltung auf Grund der Bevölkerungsentwicklung davon aus, dass der Bedarf im Südraum gegenwärtig mit einer Altersgemischten Gruppe gedeckt sein wird.

Nach weiterer Diskussion, unter anderem über etwaige Erfolgsaussichten der Anträge beim Land und die zukünftigen Bedarfe stellt Herr Hemelt den Antrag, den

Waldorfkindergarten in die Vorschlagsliste für die Umwandlung 2007 mit aufzunehmen.

Herr Schöpfer weist daraufhin, dass Umwandlungen kostenneutral zu erfolgen haben. Diese Kostenneutralität könne bei Aufnahme des Waldorf-Kindergartens aber nicht mehr nachgewiesen werden.

Frau Ehrenberg betont, dass der Waldorf-Kindergarten als Angebot für die Stadt Rheine wichtig sei und die Stadt schon bemüht sei, diesen hier zu halten.

Herr Mau erklärt, dass er aus dem Antragsschreiben des Waldorf-Kindergartens herausgelesen habe, dass ohne Umwandlung einer Gruppe, die Existenz des Kindergartens gefährdet sei.

Frau Ehrenberg schlägt vor, zunächst über den Verwaltungsvorschlag wie vorgelegt zu entscheiden und dann den Waldorf-Kindergarten ganz oben auf die Prioritätenliste für weitere Umwandlungen zu setzen.

Herr Hemelt bekräftigt noch einmal die Absicht der SPD-Fraktion für den Südraum beide Kindergärten Lummerland und Waldorf-Kindergarten zu melden.

Herr Hemelt stellt fest, dass nach Medienaussagen zum 01. 08. 2006 in anderen Kommunen in NRW insgesamt 1.000 Plätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen worden seien. Er fragt an, wie das geschehen konnte, obwohl der Umwandlungserlass vom LWL erst mit Schreiben vom 31. 05. 2006 veröffentlicht wurde.

Vom Landesjugendamt, Herrn Rikels habe er die Auskunft erhalten, dass das Landesjugendamt abschließend bereits in den Monaten Juni und Juli 2006 das zur Verfügung stehende Kontingent zur Umwandlung von insgesamt 80 Gruppen komplett abgewickelt habe.

Er habe heute noch mit dem Landesjugendamt gesprochen und die Auskunft erhalten, dass es gegenwärtig kein Kontingent auf Grund des Umwandlungserlasses mehr zu verteilen gäbe.

Auf Grund der Vielzahl der Anträge würden jedoch noch Gespräche geführt, mit dem Ziel, das Kontingent noch weiter aufzustocken.

Er stellt den Antrag, neben den im Verwaltungsvorschlag genannten Kindergärten, zusätzlich den Umwandlungsantrag des Waldorf-Kindergartens beim Landschaftsverband einzureichen

Der Antrag wird bei 4 Ja-, 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Sodann wird über den Verwaltungsvorschlag abgestimmt

- Der Jugendhilfeausschuss beschließt, die nachstehend aufgeführten Umwandlungsanträge beim Landschaftsverband Westfalen Lippe einzureichen:
 - Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Kindertagesstättengruppe im St. Bonifatius-Kindergarten, Rheine, Friedrich-Ebert-Ring 241 und
 - Umwandlung einer Kindergartengruppe in eine Kindertagesstättengruppe im St. Marien-Kindergarten, 48429 Rheine, Osnabrücker Straße 339
- Ferner beschließt der Jugendhilfeausschuss, für das Kindergartenjahr 2007/2008 schon jetzt die Umwandlung von einer Kindergartengruppe in eine Kleine Altersgemischte Gruppe für den Lummerland-Kindergarten in Rheine Mesum in der Trägerschaft der Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH beim Landschaftsverband Westfalen Lippe zu beantragen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Die Ausführungen von Herrn Hemelt wurden zum Anlass genommen, das Thema mit Herrn Rikels vom Landesjugendamt zu erörtern. Das Ergebnis aus der Befragung von Herrn Rikels ist als Anlage 6 beigefügten Gegenüberstellung zu entnehmen.

II/A/1460

- 10. Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertageseinrichtungen**
- **1. Änderung**
Vorlage: 236/06/2

Herr Schöpfer verweist auf die Vorlage und erläutert diese.

Sodann wird folgende Änderung einstimmig beschlossen:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die der Vorlage als Anlage 2 beigefügte 1. Änderung der Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen für Kinder in Kindertageseinrichtungen zu beschließen.

II/A/1620

- 12. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)**

Es werden keine Fragen gestellt

II/A/11630

**11. Produktbeschreibungen im Produkthaushalt der Stadt Rheine –
Produktbereich Jugend**
- **Zielformulierung und Kennzahlenbildung**
Vorlage: 309/06

Herr Schöpfer führt in das Thema ein. Er schlägt auf Grund des großen Beratungsbedarfes vor, dieses Thema außerhalb einer formellen Sitzung in Form eines Workshops oder einer Arbeitsgemeinschaft vorzubereiten. In der sich anschließenden Beratung sprechen sich alle Beteiligten für diese Vorgehensweise aus.

Als Termin wird Freitag der 8. September 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr festgesetzt. Kurzfristige Einladung mit Anmeldung erfolgt durch die Verwaltung.

II/A/3185

13. Anfragen und Anregungen

Herr Hemelt regt an, in einer der nächsten Sitzungen den Antoniuskindergarten als Träger des Familienzentrums in Rheine einzuladen, um sich deren Arbeit vorstellen zu lassen.

Weiter fragt er an, ob bezüglich des Rundschreibens 19/2006 des Landschaftsverbandes („Sonderprogramme zur Förderung von Kindern und Jugendlichen“) bei der Verwaltung Anträge eingegangen seien.

Herr Piepel teilt mit, dass keine Anträge vorliegen.

Herr Gausmann ergänzt, dass seines Wissens ein gemeinsamer Antrag des Kinderschutzbundes und der Familienbildungsstätte in Zusammenarbeit mit der Zentralrendatur der katholischen Kirchen in Rheine unterwegs sei. Geplant sei ein Angebot von Elternkursen in allen katholischen Kindergärten in Rheine.

Norbert Dörnhoff
Ausschussvorsitzende(r)

Hubert Lammerding
Schriftführer(in)